

Verbundkatalog Kalliope

Thomas, Lucia
Schandorf, 1948-11-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Schanton des 22. November 1948.

unser gemeinsamer lieber Herr Zammels:

Karsten mit ja alle lieben Gäste aus der Kinder
am Zammelskammer verleben, sind ich auch nicht
außerhalb der Lusten fast verlor, was es mit damals
im August wie ein großer Baum erstrahlen als ich
in der letzten Zeit wieder als mein Eigentum in
Händen fiele und mich wieder einmal zu sehr
innig kennen konnte. Ich wollte immer zu Ihnen
kommen um mich persönlich bei Ihnen zu bedanken
es kann aber nie dazu kommen es gab bei mir zu aller
erst die Zeit die ich bis jetzt noch nicht zu ganz wird
den Weg zu einem weiteren kommen.

Am 13. November (mein Geburtstag) ging ich
abends los zur Post um mit williger Lust
georgens Post abzugeben und man legte mir
in der Post die von dem, was dankbar Sie habe ich
empfangen über diese überaus Gabenpaketen.
Wie ich kann es nicht schildern, aber ich ging
für mich einen stillen Dankbaren Herzen
und stecke in meine andere Welt. Und was ich
hier nicht in Worten ausdrücken kann mögen
Sie lieber Kunst und Kunst zwischen den Zeilen
lesen und mit meinem Dank geben meine
großen Kinder zu Ihnen um Gemütlichkeit und
Lust und Freude und noch sehr lange in
zufriedenheit etwas ruhiger Zeit schaffen und wirken
zu können. Es ist ja ganz gewiss in dieser
Zeit sehr eine Leistung an die Kunst der, die
es notwendig erscheinen lässt sich mit Ehrlichkeit
anerkennen zu lassen. In dem vorstehenden Verlauf
menschlicher Zivilisation wird diese ja ganz
nicht eingeleitet in den grossen Raum der
Kunst der Kultur die nur ihre Wurzeln tief
in die Geschichte verankert hat und fortbestehen
wird.

im Einzelnen das nicht in Gegenwart und
Zirkels Maß einer Vollkommenheit & Bekanntheit
eines Ortes der Beschreibung statt eines.

Es muss ich einen Gedanken aufgreifen zum Ende
des Jahres, mit dem die Mitte zwischen dem und dem
und müssen die Sprache dieses Mittel sprechen
den Gedanken an die Antike und die Zeit
des und dem müssen wir erfahren und unsere
Katholikungen haben für all das, was uns besonders
zwischen den Künften das Aufsteigt und der Väter-
gunges, dann wird die Zeit sein, in der es geschickliche
Vaterndigkeit werden wird, was der Einzelne mit
einem Welterleben in Freiheit zu gestalten
vermag.

Aber nun muss ich das noch eine an-
heben wie es für uns ergab, wie ich mich stillen lassen
müßte dass ich die ich haben kann und gestalten,
bleiben die mit Freiheit und haben allem an-
den, was für die einzig richtige Kirche erhalten
bleiben und ein schönes Leben, dieses ist unsere
Gegengabe die ich für die erhalte.
Seien die Gegenstände mit uns allen in unserer
Lage für die Gegenstände mit der die mit
unendlich viel Gefühle mit in meine
Einwirkung getragen haben.

Ich im Vertrauen

Antworts

Lina Thomas.